

Überblick

<p>1889</p> <p>Internationaler Sozialistenkongress: 1. Mai wird zum „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen</p>	<p>1890</p> <p>Erste Kundgebungen der Arbeiterklasse in Österreich.</p>	<p>1919</p> <p>1. Mai wird staatlicher Feiertag. Staatsfeiertag wird für den 12. November festgelegt.</p>	<p>1933</p> <p>Maifeiern der Sozialdemokrat*innen von Bundeskanzler Engelbert Dollfuß verboten.</p>	<p>1934</p> <p>Dollfuß ernennt 1. Mai zum Staatsfeiertag, an dem „Tag der Arbeit“, „Tag der Jugend“ und „Tag der Mutter“ mitgefeiert wurde.</p>	<p>1938</p> <p>Nach dem Anschluss an das Deutsche Reich: „Feiertag der nationalen Arbeit“</p>	<p>1949</p> <p>1. Mai wird wieder als Staatsfeiertag festgelegt. Tag der Arbeit wird in uns bekannter Form wieder begangen.</p>	<p>2001</p> <p>Euro-Mayday: diese Bewegung, macht auf nicht-traditionelle Formen der Arbeit aufmerksam.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Geschichte

- 1889** **Der Anfang:** Der 1. Mai wird in Österreich als Feiertag der Arbeiter*innenklasse seit dem Jahr 1890 begangen. Es gab aber schon lange vorher Maifeiern als Traditionsfeste in vielen Ländern Europas, die sowohl von Aristokratie und Bürgertum als auch den ärmeren Schichten gefeiert wurden.
- 1890** **Zweiter „Internationaler Sozialistenkongress“:** 1889 wurde der 1. Mai als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen. Am 1. Mai 1890 versammelte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (damals SDAP) über 100.000 Menschen zu einem Festzug in den Wiener Prater. Das Konzept war damals wie heute: Vormittags politische Kundgebungen, Nachmittags Freizeit und Entspannung.
- 1919** **Staatlicher Feiertag:** Erst in der ersten Republik (1919) wurde der Tag zum staatlichen Feiertag erklärt.
- 1933** **Verbot:** Die Regierung unter Engelbert Dollfuß untersagte jedoch 1933 sozialdemokratische Feierlichkeiten.
- 1934** **Staatsfeiertag:** Im Jahr darauf ernennt Bundeskanzler Dollfuß den 1. Mai zum Staatsfeiertag, an dem der „Tag der Arbeit“, der Tag der Jugend“ und der „Tag der Mutter“ mitgefeiert wurde.
- 1938** **Nationalsozialismus:** Die Nationalsozialisten hatten den 1. Mai zum „Feiertag der nationalen Arbeiten“ ernannt und führten dies nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich auch hier ein.
- 1949** **Der 1. Mai von heute:** Nach Kriegsende wurde der 1. Mai im Jahr 1949 erneut zum Staatsfeiertag ernannt. Der „Tag der Arbeit“ wurde in uns bekannter Form mit allen Feierlichkeiten wieder begangen.
- 2001** **Euro-Mayday:** Diese Bewegung versucht seit dem Jahr 2001 am 1. Mai auf alle anderen Formen der Arbeit aufmerksam zu machen als „bloß“ Lohnarbeit. Es handelt sich dabei um den Versuch, der Prekarisierung vieler Lebensbereiche, die etwa durch unbezahlte Arbeit in Reproduktion, im Haushalt oder der Erziehung geleistet wird, etwas entgegenzusetzen.

Maiaufmarsch in Wien

Seit den Tagen des „Roten Wien“ marschiert die SPÖ mit allen ihren Organisationen und Nebenorganisationen, und aus allen Bezirken kommend, sternförmig bis zum Ring und zum Rathausplatz. Sie demonstriert dort ihre politische Stärke und präsentiert die aktuellen politischen Forderungen der Sozialdemokratie.

Der Maiaufmarsch der Sozialdemokratie in Wien stellt bis heute eine der größten politischen Kundgebungen der Arbeiter*innenbewegung Europas dar. In vielen Städten und Ländern finden keine derartigen Aufmärsche mehr statt. Dies ist auf Mitgliederschwund und Zersplitterung der Parteienlandschaft, aber auch auf die veränderte Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung zurückzuführen.

International

Der 1. Mai ist in folgenden Ländern ein gesetzlicher Feiertag (unvollständig):
Finnland, Russland, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Schweden, Norwegen, Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Peru, Uruguay, China, Indien, Vietnam, Kambodscha und Türkei.

Alternativ dazu gibt es den Labor Day, welcher als Tag der Arbeit in einigen Ländern anstatt des 1. Mai Feiertag ist:
USA, Kanada, Australien, Neuseeland.